



Modell Claude Gordon

Der Strahlemann von Burbank

Die von Elden Bengé entwickelten Trompeten trugen früher den Namen ihres Gründungsvaters. In Zusammenhang mit seinem Wohnsitzwechsel von Chicago nach Burbank in Kalifornien und der Firmenübernahme durch seinen Sohn ging eine Namensänderung einher. Sie wurden jetzt als Burbank-Trompeten angeboten, waren aber die identischen Bengé-Instrumente. Ein besonderer Fan war Claude Gordon, für den eine individuelle Trompete gebaut wurde, an deren Entwicklung er beteiligt war. Die Burbank-Trompete Modell Claude Gordon hat einen ganz besonderen individuellen Sound.

Von Johannes Penkalla

Die Trompeten von Elden Bengé wurden im Laufe der Zeit immer populärer. Obwohl er im Chicago Symphony Orchestra tätig und damit ein klassischer Trompeter war, fanden seine Instrumente eine immer größere Beliebtheit im Unterhaltungsmusiksektor. So spielten auf ihnen beispielsweise echte Größen wie Herb Alpert, Claude Gordon und Al Porcino. Claude Gordon unterstützte Elden Bengé bei der Konstruktion seiner Trompeten mit Large-Bohrungen, so entstand das Modell Claude Gordon. Doch was zeichnete Claude Gordon aus?

Claude Gordon, der „King of Brass“

Claude Gordon, geboren am 15. April 1916 in Helena im Bundesstaat Montana, trug den Titel „King of Brass“ und war als Trompetenvirtuose ebenso bekannt wie als äußerst guter Lehrer und Band-Leader. Er stammte aus einer hochmusikalischen Familie, sein Vater war sowohl Solo-Klarinettist als auch Dirigent, seine Mutter Konzert-Pianistin. Bereits mit fünf Jahren

sammelte Claude erste Erfahrungen auf einem Kornett, drei Jahre später war er schon in der Lage, als Solist in der Helena High School Band zu spielen. Von 1936 bis zu dessen Tod im Jahre 1945 war er das von Herbert L. Clarke besonders geförderte Jungtalent. Er war in vielen Live-Sendungen im Radio und Fernsehen zu hören und in den 1950er Jahren einer der gefragtesten Jazz-Solisten in Hollywood. 1959 gründete er eine eigene Big Band, die sich allein mit ihrem Namen Best New Band in America von der Konkurrenz distanzierte. Neben den musikalischen Aktivitäten hat sich Claude Gordon im pädagogischen Sektor einen Namen gemacht. Grundlage seiner Ansatz-, Atem- und Technikübungen waren das Wissen und die Erkenntnisse, die er von Herbert L. Clarke übermittelt bekommen hatte. Claude Gordon verstarb im Jahre 1996, doch die Sammlung seiner Schulen, die sog. „Claude Gordon Method“, gibt sein Wissen in Form von Ratschlägen und Empfehlungen, die uns das Trompetenspiel erleichtern, weiter. Und sein Geist

lebt auf dem Instrumenten-Sektor in Form der Burbank, Modell Claude Gordon, fort.

Die Claude Gordon

Kanstul hat die Produktion der Burbank-Trompeten übernommen. Im Vergleich mit den vielfältigen eigenen Trompetentypen von Kanstul sind die sechs Burbank-Modelle zwar nur eine kleine Serie, jedoch handelt es sich dabei um sehr individuelle Instrumente. Sie heben sich klanglich vom heutigen Massenmarkt ab, ihr Klang ist der typische amerikanische Trompetensound der 1950er Jahre. Die Originalität der ursprünglichen Benge-Trompeten, deren Name sich mit der Verlagerung des Firmensitzes geändert hat, ist allerdings gewährleistet, sodass man nach wie vor mit einer Burbank-Trompete eine echte Benge in Händen hält. Die Modellvarianten unterscheiden sich äußerlich nicht voneinander, haben aber im Vergleich zu anderen Herstellern eine spezifische und unverkennbare Bauform. Die Burbank wurde mit einem kurzen Mundrohr und abgekröpftem Stimmzug ausgestattet, der mit einer richtig stabilen Stütze versehen ist. Mittels des doppelt ausziehbaren dritten Zuges lässt sich das Wasser problemlos entfernen. Die Auszugslänge zwecks Intonationsausgleichs des dritten Zuges kann durch zwei Schraubmutter, die sich auf einer Gewindestange befinden, individuell eingestellt werden. Gleichzeitig dient die Konstruktion als Slide-Stopper. Die Mundrohrzwinge wirkt wie ein minimal dickeres Rohr, welches über das Mundrohr geschoben worden ist. Mundstücke mit einem normal konisch verlaufenden Mundstückschaft finden einen sicheren Halt. Der ebenfalls schlanke Fingerhaken ist im Vergleich mit der üblichen Fingerhakenposition rund 1 cm weiter in Richtung des Schallbeckers gerückt. Insgesamt ist die Burbank eine schlanke Trompete, da der Rohrabstand zwischen Mundrohr und Anstoß dem Instrument eine schöne schlanke Optik verleiht. Eine individuelle Konstruktion wurde dem Anstoß der Burbank spendiert. Der Außenzug des Anstoßes verläuft nicht in einem einheitlichen Durchmesser bis zur Rohrbiegung in die Ventilhülse, sondern endet rund 3 cm vor dessen Biegung. An dieser Stelle weist die kurze Anstoßverlängerung einen Durchmesser auf, der dem Innenzug des Stimmzuges entspricht. Der Anstoßrohrbiegung, die in den Ventilblock mündet, wird durch einen konvex geformten Verbindungsring eine gute Stabilität gesichert. Schon diese kleinen Details zeigen die individuelle Konstruktion der Burbank-Trompeten.

Die konstruktive Individualität

Die Individualität geht an der Maschine weiter. Die Monelventile wurden mit einer 0.470" Bohrung (11,94 mm) extrem weit aufgebohrt. Sie laufen leichtgängig mit einem geringen Widerstand, was offensichtlich an der Länge der Wechsel liegt, die mit ihren knapp 6 cm einige Millimeter kürzer als Monelwechsel anderer Hersteller sind. Um die notwendige Baulänge zu erreichen, ist die Messingventilführungshülse entsprechend verlängert. Die Kreuzführungen bestehen aus Messingplättchen, die im Vergleich zur Kunststoffvariante nur geringfügig höhere Laufgeräusche verursachen. Ein historisches Design haben die geschlossenen oberen Ventildeckel, deren Filzdämpfung sich unterhalb des Fingerbuttons befindet. Die Perlmutter-



Bis ins Detail
zuverlässig

Instrumentenständer von König & Meyer.

Ihr Instrument ist kostbar. Wir sorgen dafür, dass Sie es jederzeit bedenkenlos und sicher abstellen können. Seit Jahrzehnten ist es unsere Leidenschaft, die zuverlässigsten Instrumentenständer herzustellen, passgenau und solide. Vertrauen Sie erstklassigen Materialien, hochwertiger Verarbeitung und einzigartigen Funktionen. Erleben Sie eine fast uneingeschränkte Variantenvielfalt. Highend-Zubehör von König & Meyer für Musiker & Co.

5 Jahre Garantie · Made in Germany

www.k-m.de

K&M KÖNIG & MEYER
Stands For Music



Fingerhaken 2. Zug erfordert leichte Eingewöhnung



Klare Angabe der Herkunft: Kanstul in Kalifornien

spricht sie ganz offen und nahezu ohne Widerstand an. Der etwas engere Durchmesser zu Beginn des Schallstücks unterstützt das Slotting und lenkt den Ton in die richtige Richtung, das mindert die Kieksanfälligkeit spürbar. Beachtlich ist die klangliche Tonbündelung mit einem richtig gut fokussierten Ton, obwohl man wegen der extremen Bohrung eine tonliche Weite erwarten würde. Hier ist eine gute Kombination geglückt. Der nahezu nicht vorhandene – und über alle Lagen gleich bleibende – Blaswiderstand aufgrund der großen Bohrung wird mit einem fokussierten Ton kombiniert, den man in dieser Form sonst nur bei engeren Bohrungen erhält. Nicht nur konstruktiv, sondern auch klanglich hebt sich die Claude Gordon von der Masse ab. Die Trompete kann nämlich tonlich richtig knallen, und das mit einer großen Tonfülle. Im enormen Dynamikbereich steht der Ton vom ppp bis zum fff sicher und mit guter Durchsetzungskraft. Für echte Power-Trompeter bietet die Claude Gordon die volle tonliche Palette. Total reizvoll ist der Sizzle in ihrem Ton, er wird jeden Lead-Trompeter beeindrucken. Der helle und strahlende Charakter, der auf Grundlage eines vollen Kerns aufbaut, bietet eine gute Tonsubstanz. Ab dem G2 wird der Widerstand etwas höher, bewegt sich aber immer noch in einem problemlosen Rahmen. Der Ton steht mit seinem guten Kern fest in der Klangwelt. Die Burbank produziert einen stabilen Sound, der sich in viele Ensembles integriert und die Kraft besitzt, sich gut durchzusetzen. Ihre Einsatzbereiche sind nahezu universell. Sie ist für die Soloarbeit genauso prädestiniert wie für das Blorchester oder die Brass Band. Ihr Spezialgebiet ist sicher die Big Band und dort der Lead-Bereich. Es macht total viel Spaß, auf ihr zu spielen, sie erzeugt einen strahlenden Sound und vermittelt ein super Spielgefühl. Das Positive schließt die Intonation ein, auch hier ist alles im grünen Bereich.

The Summary

Die Burbank-Trompetenmodelle 2X Plus, 3X Plus, 3X, 5X und 6X sind Originale älterer Zeit, die den Ton ihrer Zeit in unserer moderne Welt transportieren. Die Burbank Claude Gordon, welche im Ergebnis eine modifizierte 6X ist, bietet einen zeitlosen und damit aktuellen Sound. Sie bewegt sich klanglich in einer ganz anderen Liga als ihre Schwestermodele und ist tonlich ein echter Strahlemann, auf dem das Trompetenspiel viel Spaß macht. Das Universalinstrument mit dem Schwerpunkt auf dem Big-Band-Sektor hat einen tollen Sound, großen Dynamikbereich und gutes Slotting. Damit kann sie jeder Trompeter ideal einsetzen und sie stellt insbesondere für Powerbläser ein tolles Arbeitsmittel dar. Aufgrund der Vielzahl positiver Eigenschaften sollte man bei der Suche nach einer anderen Trompete die Claude Gordon in die Reihe der Testinstrumente aufnehmen; es lohnt sich wirklich.

Zu einem UVP in Höhe von 2.913 Euro erhält man ein individuelles und sowohl klang- als auch spieltechnisch tolles Instrument. Darüber hinaus ist aus meiner Sicht das Preis-/Leistungsverhältnis vollkommen in Ordnung, denn man wird sich jeden Tag freuen, auf ihr zu spielen. Exklusiv kann die Trompete über Musik Bertram in Freiburg bezogen werden. ■

einlage auf den Fingerbuttons ist leicht nach innen gewölbt und vermittelt dadurch ein angenehmes Handling. Ein weiteres historisches Element weisen die Übergangsstellen der Zugbögen auf, die mit dicken und konisch abflachenden Verstärkungsringen überdeckt und stabilisiert werden. Ein weiteres Individualelement der Burbank ist die Winkelrichtung des zweiten Ventilzuges, dessen Rundung nach vorne zum Schallbecher hin ausgerichtet ist. Zum Intonationsausgleich verfügt der erste Zug über einen gut positionierten U-Sattel, sämtliche Züge lassen sich leicht bewegen.

Damit ist das Ende der Individualität längst nicht erreicht, jetzt kommt das echte Claude Gordon Element. Bis zu dieser Stelle entspricht die Claude Gordon der Burbank 6X, welche mit einem Light Weight Bell ausgestattet ist. Die Claude Gordon hat dagegen einen Extra Light Weight Bell, der an einer Stelle mit einem Durchmesser von 0.464“ (11,79 mm) – somit etwas enger als die Bohrung der Ventile – versehen ist. Dadurch wird die Tonführung noch etwas stabilisiert. Das einteilige handgehämmerte Messingschallstück endet mit einem Schallbecher von 122 mm, der Konusverlauf entspricht dem einer ML-Bauform. Die beiden weich gebogenen S-Stützen mit deutlich größerer Auflagefläche auf dem Schallstück als am Mundrohr sehen optisch elegant aus. Mit einem Gewicht von 989 Gramm ist die Claude Gordon zwar eine leichte Trompete, aber man kann trotz des Extra Light Weight Bell nicht von einem Ultraleichtgewicht sprechen. Dass bei so viel Individualität eine einwandfreie handwerkliche Verarbeitung zu erwarten ist, liegt auf der Hand. Apropos, die Claude Gordon liegt nach einigen Tagen der Eingewöhnung auch gut in der Hand und reizt aufgrund ihrer Spezifika, ihre musikalischen Leistungen unter Beweis zu stellen.

Der Praxiseinsatz

Aufgrund des um ca. 1 cm weiter entfernten Fingerhakens und des nach vorne abgewinkelten zweiten Ventilzugs muss man sich erst an das Handling der Claude Gordon gewöhnen. Schnell ist sie aber ein gut ausbalanciertes Instrument und angenehm im Umgang. Dank der extrem großen Bohrung

Produktinfo

Hersteller: Kanstul

Modellbezeichnung:
Burbank 6X Claude Gordon

Technische Daten:
einteiliges handgehämmertes
Messingschallstück
Schallbecherdurchmesser
122 mm
Large-Bohrung 11,94 mm

Ausstattung:
Extra Light Weight Bell
Versilberung
U-Sattel am 1. Ventilzug

Preis:
2.913 Euro brutto

michaalthomasmusic.net

Pro & Contra

- + leichte Ansprache
- + strahlender Sound mit voller und kernreicher Tonsubstanz
- + guter Sizzle im Ton
- + gutes Slotting
- + ausgeglichene Intonation
- + ordentliche Verarbeitung
- + gute Leadtrompete
- gewöhnungsbedürftiges Handling